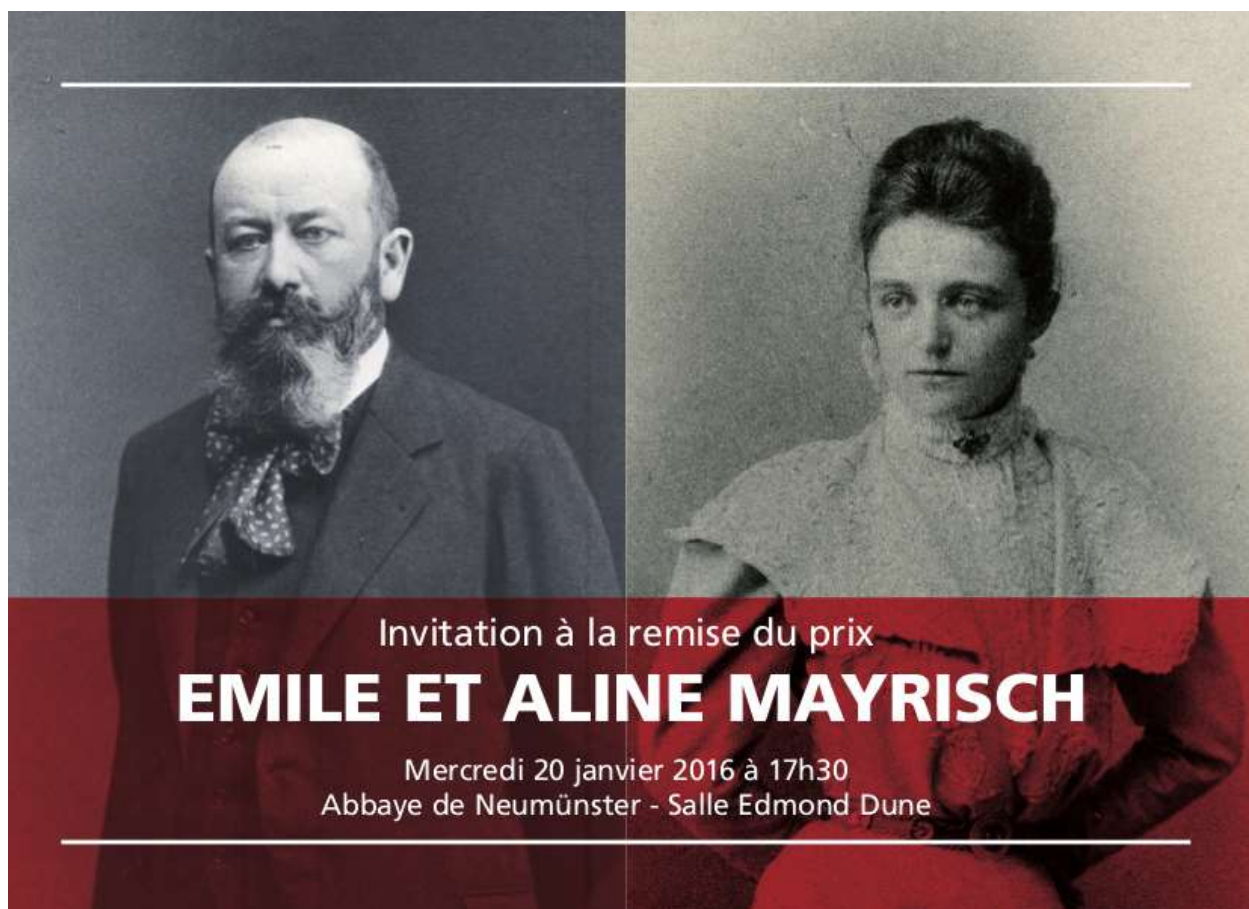


Dossier de presse

**Remise du
Prix Emile & Aline Mayrisch**



Sommaire

Communiqué de presse	p. 3
Lauréat du Prix Émile et Aline Mayrisch – Résumé de l'ouvrage récompensé	p. 4
Biographie du lauréat	p. 6
Biographie de la laudatrice	p. 8
Règlement du Prix Émile et Aline Mayrisch	p. 10
Contact	p. 12

Le dossier de presse est intégralement téléchargeable sur le site des Archives nationales
www.anlux.lu

Communiqué de presse



*Cercle des Amis
de Colpach*

**Prix Émile et Aline Mayrisch
3^e édition – 2016**

Le mercredi 20 janvier 2016 à 17h30 aura lieu la troisième remise du Prix Emile et Aline Mayrisch organisée par « Le Cercle des Amis de Colpach ». Le Prix Emile et Aline Mayrisch honore la mémoire de l'ancien directeur général de l'Arbed et de son épouse. Il a pour objectif de promouvoir « l'esprit de Colpach » caractérisé par l'ouverture aux courants culturels et la promotion de l'entente entre les peuples européens.

En étroite collaboration avec les Archives nationales, l'Institut Pierre Werner et ArcelorMittal, et sous le haut patronage du Ministre de la Culture, le prix doté de 10.000€ sera décerné cette année au Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried Loth pour son livre *Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte*. Marie-Thérèse Bitsch, professeur émérite à l'université de Strasbourg, sera la laudatrice.

La cérémonie aura lieu à l'Abbaye de Neumünster, salle Edmond Dune, en présence de Guy Arendt, Secrétaire d'Etat à la Culture.

*Le Bureau
Luxembourg, le 12 janvier 2016*

Prof. Dr. Dr. h.c. Wilfried Loth

Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte.

Frankfurt / New York: Campus Verlag 2014, 512 Seiten, 39,90 €.

Résumé:

Das Buch handelt von der Entstehung und Entwicklung der Europäischen Union, von Winston Churchills Aufruf zur Bildung „einer Art Vereinigter Staaten von Europa“ im September 1946 bis zur Euro-Krise unserer Tage. Nachdem die archivgestützte historische Erforschung des europäischen Integrationsprozesses in den letzten beiden Jahrzehnten einen gewaltigen Aufschwung genommen hat,¹ wird hier zum ersten Mal der Versuch unternommen, die Erträge dieser Forschungen im Zusammenhang zu sehen, sie zu gewichten und bis zur Gegenwart fortzuschreiben. Durch die Integration der verschiedenen Forschungsperspektiven entsteht ein Gesamtbild, das die „forces profondes“ des Integrationsprozesses deutlich macht und sich damit von den bislang dominierenden, jeweils gegenwartsbezogenen Perspektiven der politikwissenschaftlichen und völkerrechtlichen Forschungen unterscheidet. Dem Leser wird verständlich gemacht, wie die EU zu ihrem heutigen Erscheinungsbild gekommen ist, wie sie funktioniert und welche Alternativen es bei ihrer weiteren Entwicklung gibt.

Die Europäische Union erscheint in dieser Darstellung als das Ergebnis der Bemühungen, die demokratische Ordnung in Europa unter den Bedingungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts (und darüber hinaus) zu sichern. Vier unterschiedliche, aber eng miteinander verflochtene Motivationskomplexe wirken dabei mit: das Streben nach Friedenssicherung zumindest unter den europäischen Staaten, das Bemühen um eine Einbindung der potentiellen Hegemonialmacht Deutschland, die Sorge um europäische Selbstbehauptung gegenüber der Weltmacht USA und in der Zeit des Kalten Krieges auch gegenüber der Weltmacht Sowjetunion, schließlich die Suche nach Wirtschaftsräumen, die ein produktives Wachstum unter den Bedingungen weltwirtschaftlicher Konkurrenz ermöglichen. Diese vier Motivationskomplexe wurden nicht immer gleich stark empfunden und sie kamen in der Umsetzung in konkrete Regelungen auch nicht absolut zur Deckung. Daher gestaltete sich der europäische Integrationsprozess von Anfang an äußerst schwierig, und es bedurfte eines hohen Maßes an Staatskunst, ihn über Hindernisse voranzubringen. Gleichwohl hat er die Staaten und Gesellschaften, die daran beteiligt waren, in einem Maße verändert, das ein Ausscheiden einzelner Mitglieder aus der Union höchst schwierig und damit

¹ Vgl. Wilfried Loth (ed.), *Experiencing Europe. 50 Years of European Construction, 1957-2007*, Baden-Baden 2009.

unwahrscheinlich erscheinen lässt. Die Europäische Union ist zu einer Schicksalsgemeinschaft geworden, die weiterer Gestaltung bedarf.²

Das Buch geht damit notwendigerweise über den deutsch-französisch-belgisch-luxemburgischen Raum hinaus. Es macht aber deutlich, dass dieser Raum sowohl bei der Initiierung als auch bei der Entwicklung der europäischen Gemeinschaften eine Schlüsselrolle gespielt hat und darüber zu der Kernregion des vereinten Europas zusammengewachsen ist. Die Verständigung zwischen Frankreich und dem westlichen Deutschland erscheint als Voraussetzung für jeden Fortschritt an europäischer Integration; belgische und luxemburgische Politiker wie Paul-Henri Spaak, Pierre Harmel, Gaston Thorn, Jacques Santer, Jean-Claude Juncker und Guy Verhofstadt erscheinen als Agenten dieser Verständigung.

Mit dem Aufzeigen der Entwicklungstrends und Entwicklungsbedingungen des europäischen Integrationsprozesses dient das Buch der Orientierung in der gegenwärtigen Krisensituation der Europäischen Union. Es sucht die komplexen Entscheidungsprozesse in der europäischen Integrationsgeschichte verständlich zu machen, indem es sich auf die jeweils maßgeblichen Akteure, ihre Motive und die erreichten Kompromisse konzentriert. Dadurch werden die komplexen Regelungen auf europäischer Ebene einsichtig; es wird aber auch ihr Reformpotential sichtbar. Gleichzeitig werden Leistungen, Grenzen und Versagen der unterschiedlichen Akteure benannt. Bei der Fülle der Entwicklungen und Entscheidungen in über 60 Jahren kann dies nur in knapper Konzentration auf das Wesentliche geschehen. Es wird aber versucht, durch die Schilderung von Entscheidungssituationen, markante Quellenzitate und bezeichnende Anekdoten ein hohes Maß an Anschaulichkeit zu gewinnen.

Das Buch zielt darum nicht nur auf deutschsprachige Leser. Es ist für die Bürger der EU generell geschrieben. Deswegen streben Autor und Verlag auch Übersetzungen in andere Gemeinschaftssprachen an. Eine aktualisierte Übersetzung ins Englische ist bereits fertiggestellt. Sie wird im Herbst 2016 im Verlag de Gruyter Oldenbourg erscheinen. Eine Übersetzung ins Französische soll erfolgen, sobald die Finanzierung dafür gefunden ist.

² Zu dem konzeptionellen Ansatz, der dieser Deutung zugrunde liegt, vgl. auch schon Wilfried Loth, Beiträge der Geschichtswissenschaft zur Deutung der europäischen Integration, in: Wilfried Loth / Wolfgang Wessels (Hrsg.), Theorien europäischer Integration, Opladen 2001, S. 87-106.

Biographie du lauréat

WILFRIED LOTH

TABELLARISCHER LEBENSLAUF

1948	Geboren in Wadern (Saarland)
1966-1972	Studium der Germanistik, Geschichte, Philosophie, Erziehungswissenschaften an der Universität des Saarlandes, 1. Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien
1972	Heirat mit Roswitha Heinz; 1974 Geburt des Sohnes Frank; 1977 Geburt des Sohnes Wolfgang
1972-1974	Promotionsstudium in Saarbrücken und Paris, Promotion zum Dr. phil.
1974-1980	Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fach Geschichte der Universität des Saarlandes (Lehrstuhl Prof. Dr. Walter Lipgens)
1978-1979	Vertretung des Lehrstuhls für Zeitgeschichte an der Freien Universität Berlin
1980-1984	Hochschulassistent für Neuere Geschichte an der Universität des Saarlandes
1983	Habilitation in Neuerer Geschichte
1984-1985	Professor für Politikwissenschaft (C2) an der Freien Universität Berlin,
1985-1986	Professor für Politikwissenschaft (C3) an der Universität Münster
1986-2014	Professor für Neuere und Neueste Geschichte (C4) an der Universität Essen (seit 2003 Universität Duisburg-Essen)
seit 1990	Jean-Monnet-Professor für Geschichte der europäischen Integration
1993-1997	Präsident des Kulturwissenschaftlichen Instituts im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen
2000-2014	Präsident der Verbindungsgruppe der Historiker bei der Kommission der Europäischen Gemeinschaften
2007-2012	Mitglied des Hochschulrats der Universität Duisburg-Essen
2012-2014	Präsident des Deutsch-Französischen Historikerkomitees

Arbeitsgebiete

Geschichte des Deutschen Kaiserreichs, Geschichte des Katholizismus, Geschichte Frankreichs, Geschichte des Kalten Krieges, Geschichte der Europäischen Integration.

Zuletzt erschienen: *Dimensionen internationaler Geschichte* (hrsg. mit Jost Dülffer, München: Oldenbourg 2012); *Geschichte der Welt. Band 6: 1945 bis heute. Die globalisierte Welt* (als Ko-Autor, München: C.H.Beck 2013); *Erster Weltkrieg und Dschihad. Die Deutschen und die Revolutionierung des Orients* (hrsg. mit Marc Hanisch, München: Oldenbourg 2014); *Disintegration and Integration in East-Central Europe, 1919 – post-1989* (hrsg. mit Nicolae Paun, Baden-Baden: Nomos 2014); *Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte* (Frankfurt/New York: Campus 2014); *Building Europe. A History of European Unification* (Berlin/Boston: De Gruyter Oldenbourg 2015); *Charles de Gaulle* (Stuttgart: Kohlhammer 2015)

Ehrungen

- | | |
|------|--|
| 2013 | Dr. h.c. der Babeş-Bolyai-Universität Cluj-Napoca (Rumänien) |
| 2014 | Aufnahme in die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste Salzburg (Österreich) |
| 2015 | Ernennung zum Officier dans l'Ordre des Palmes Académique der République Française |

Biographie de la laudatrice

Marie-Thérèse BITSCH

née le 21 avril 1942 à Burnhaupt-le-Haut (Haut-Rhin)

- **Etudes supérieures** : Ecole Normale Supérieure de Fontenay-aux-Roses et Sorbonne
Agrégation d'Histoire en 1967
Doctorat ès Lettres et Sciences humaines (« thèse d'Etat »), Paris I

Fonctions dans l'enseignement :

- **Enseignement secondaire** : Professeur au Lycée mixte de Corbeil-Essonne de 1968 à 1970
- **Université de Metz** de 1970 à 1980
Assistante en Histoire (1970-1975)
Maître-Assistant en Histoire contemporaine (1975-1980)
- **Université Robert Schuman de Strasbourg** (URS = Strasbourg III), Institut des hautes études européennes (IHEE) de 1980 à 2005 :
Maître de conférence (1980-1992)
Professeur des universités (1992-2005)
Titulaire d'une chaire Jean Monnet *ad personam* à partir de 1998
Professeur émérite depuis septembre 2005 (renouvellement en 2010 et 2013)

Activités pédagogiques comme professeur des universités depuis 1992 :

- Enseignements à l'Université Robert Schuman, aux niveaux Bac+4 et Bac+5, portant essentiellement sur l'histoire de l'intégration européenne, dans les formations suivantes :
 - DIEE : Diplôme interdisciplinaire d'études européennes (équivalent Maîtrise)
 - DEA « Histoire de L'Europe au XX^e siècle » (devenu Master en 2005)
 - DESS d'études germaniques.
- Conférences dans différentes institutions :
 - Centre des études européennes de l'ENA à Strasbourg,
 - Collège d'Europe de Bruges et de Natolin
 - Unité de formation de la Commission européenne à Bruxelles
 - Formation continue pour l'IUFM d'Alsace
 - Universités et associations françaises et étrangères

Activités scientifiques depuis 1992 :

- Direction du Centre de recherche d'histoire des relations internationales de l'URS de 1993 à 2005
- Direction de mémoires de DEA, de mémoires de DESS et de thèses

- Participation à des jurys de thèse à Strasbourg II, Strasbourg III, Lyon III, Metz, Toulouse, Aix-en-Provence, Paris I, Paris III, Paris IV, Paris VIII, Genève, Cluj, Louvain-la-Neuve.
- Membre du comité de rédaction de revues scientifiques :
Relations Internationales
Revue d'histoire de l'intégration européenne
- Organisation de colloques scientifiques internationaux avec publication
- Participation à des chantiers de recherches collectifs internationaux:
Réseau « Identités » piloté par l'Institut Pierre Renouvin de Paris I
Consortium pour l'histoire de la Commission européenne de 1958 à 1972 piloté par l'université de Louvain-la-Neuve
- Membre du Groupe de liaison des professeurs d'histoire contemporaine auprès de la Commission européenne
- Membre du Conseil scientifique de la Fondation Jean Monnet pour l'Europe (FJME) de Lausanne
- Membre du Comité scientifique de la Maison Robert Schuman (Scy-Chazelles)

Principales publications scientifiques :

Ouvrages :

- *Histoire de la Belgique*, Paris, Hatier, 1992, 333 p. (rééditions complétées en 1993 et 1995) ; nouvelle édition, complétée et mise à jour chez Complexe, Bruxelles, 2004, 300 p.
- *La Belgique entre la France et l'Allemagne, 1905-1914*, (thèse de doctorat ès-lettres et sciences humaines) Paris, Publications de la Sorbonne, 1994, 574 p.
- *Des Allemands à l'Allemagne*, (en collaboration avec Raymond Poidevin), Documentation photographique, Paris, La Documentation française, 1994.
- *Histoire de la construction européenne, de 1945 à nos jours*, Bruxelles, Complexe, 1996 ; 2^e édition complétée, 1999 ; 3^e édition, 2001 ; 4^e édition complétée et mise à jour, 2004, 401 p. Nouvelle édition dans la collection de poche de Complexe, Paris, 2008.
- *La construction européenne. Enjeux politiques et choix institutionnels*, Bruxelles, P.I.E. - Peter Lang, 2007, 320 p.
- *Robert Schuman, apôtre de l'Europe (1953-1963)*, Bruxelles, P.I.E.- Peter Lang, 2010, 370 p.

Direction d'ouvrages collectifs

- *Jalons pour une histoire du Conseil de l'Europe*, Berne, Peter Lang, collection Euroclio, 1997.
- *Institutions européennes et identités européennes*, Bruxelles, Bruylant, 1998 (en collaboration avec Wilfried Loth et Raymond Poidevin)
- *Le couple France-Allemagne et les institutions européennes*, Bruxelles, Bruylant, 2001.
- *Le fait régional et la construction européenne*, Bruxelles, Bruylant, 2003.
- *L'Europe unie et l'Afrique. De l'idée d'Eurafric à la convention de Lomé*, Bruxelles, Bruylant, 2005 (en collaboration avec Gérard Bossuat).
- *Cultures politiques, opinions publiques et intégration européenne*, Bruxelles, Bruylant, 2007 (en collaboration avec Wilfried Loth et Charles Barthel).
- *Cinquante ans de traité de Rome 1957-2007. Regards sur la construction européenne*, Stuttgart, Franz Steiner Verlag, 2009.

Règlement du Prix Émile et Aline Mayrisch

1. L'association sans but lucratif de droit luxembourgeois « Le Cercle des Amis de Colpach », en étroite collaboration avec ArcelorMittal, et sous le haut patronage du Ministre de la Culture du Grand-Duché de Luxembourg, organise tous les quatre ans un concours pour l'attribution d'un prix dédié à la mémoire d'Émile Mayrisch et de son épouse Aline de Saint-Hubert.

Ce prix a pour objectif de promouvoir « l'esprit de Colpach » caractérisé par l'ouverture aux courants culturels et la promotion de l'entente entre les peuples européens.

La troisième édition du prix aura lieu en automne 2015.

2. Le prix est doté de 14.000 €. Offert par ArcelorMittal, ledit montant pourra être scindé en deux parties :

- un premier prix de 10.000 € ;
- un deuxième prix de 4.000 €.

Le cas échéant, le jury pourra décerner une « mention spéciale » à un travail particulièrement méritant.

Le prix est certifié par un diplôme signé par les membres du jury.

3. Le prix s'adresse aux chercheurs, étudiants, journalistes et autres auteurs résidant en Allemagne, en Belgique, en France ou au Luxembourg et âgés d'au moins 24 ans.
4. Les travaux présentés au concours porteront:
 - 4.1. sur les plans historique, politique, économique et/ou social sur des recherches touchant aux convergences et divergences des grands acteurs et des forces profondes dans l'espace franco-germano-belgo-luxembourgeois ;
 - 4.2. sur le plan culturel sur des recherches concernant les relations entre écrivains, intellectuels et artistes et dégagant les influences réciproques dans l'espace franco-germano-belgo-luxembourgeois.

Les travaux présentés au concours pourront aussi consister en des dossiers relevant de la presse écrite, parlée et audiovisuelle et qui se distinguent par leur intérêt pédagogique ou leur méthode explicative des thématiques reprises sous les rubriques 4.1 et 4.2.

5. Les œuvres soumissionnées seront rédigées en langue allemande, française ou anglaise.
6. Seront pris en considération les travaux non publiés avant la date ultime fixée pour la remise des travaux au jury.
7. Pour la troisième édition du prix Émile et Aline Mayrisch, la date limite pour la remise des travaux au jury est fixée au 15 février 2015. Le cachet postal fait foi.
8. Chaque participant ne pourra présenter qu'un seul travail de recherche et devra envoyer un exemplaire imprimé de ce travail et une copie électronique, à l'adresse suivante :

Le Cercle des Amis de Colpach
c/o Croix Rouge luxembourgeoise
BP 404

Chaque dossier devra être accompagné de la photocopie d'un document d'identité du candidat.

Chaque candidat devra en outre remettre un résumé (max. deux pages) du contenu de son ouvrage.

9. Les frais d'expédition des ouvrages sont à charge du participant.
10. Les exemplaires remis ne seront pas rendus.
11. La participation est libre et gratuite et le fait de participer au concours implique l'acceptation du présent règlement.
12. Le jury du Prix Émile et Aline Mayrisch se compose comme suit:

Présidents :

M. Henri Ahlborn
M. Joseph Kinsch

Membres :

Prof. Dr Charles Barthel, Directeur du Centre de recherches européennes R. Schuman ;
Prof. Dr Jürgen Elvert, Directeur du Historisches Seminar II, Université de Cologne ;
M. Olivier Frank, Directeur de l'Institut Pierre Werner ;
Prof. Dr Rainer Hudemann, Universität des Saarlandes ;
Mme Josée Kirps, Directeur des Archives Nationales de Luxembourg ;
Prof. Dr Jean-Paul Lehnert, Université du Luxembourg ;
Prof. Dr Sylvain Schirmann, Directeur de l'Institut d'études politiques de Strasbourg ;
M. Patrick Seyler, Conseiller ;
M. Michel Wurth, Directeur général ArcelorMittal.

13. Le jury pourra décider de s'entourer d'experts dès lors qu'il le juge souhaitable.
14. Les membres du jury ainsi que leurs conjoints et descendants directs ne peuvent pas participer au concours.

Il en est de même des membres du Conseil d'administration du Cercle des Amis de Colpach, de leurs conjoints et descendants directs.
15. Le jury se réserve le droit de ne pas décerner de prix si les travaux présentés sont jugés inadaptés à l'esprit du prix.
16. Les délibérations du jury sont secrètes. Ses décisions n'ont pas à être motivées et ne peuvent pas être contestées.
17. Les cas non prévus par le présent règlement seront tranchés souverainement par le jury.

*LE CERCLE DES AMIS DE COLPACH asbl
c/o Croix Rouge luxembourgeoise
BP 404
L-2014 LUXEMBOURG*

Contact

Pour de plus amples renseignements concernant la remise du Prix Emile et Aline Mayrisch, veuillez-vous adresser à

M. Charles Barthel
Collaborateur scientifique
Archives nationales de Luxembourg
Boîte postale 6
L-2010 Luxembourg

Email : charles.barthel@an.etat.lu

Tel : (+352) 247 8 66 93

Fax : (+352) 47 46 92

www.anlux.lu